



rückwärts

Seit der Jahrtausendwende schreibt der ehemalige Philosophieprofessor, Geschäftsmann und Regierungsmitarbeiter István Kerékgyártó Geschichten, die durch verschiedene Lebenswelten der ungarischen Gesellschaft führen. Auch das 2012 in der ungarischen Originalversion und im Vorjahr in der deutschen Übersetzung erschienene Buch „Rückwärts“ beginnt bzw. endet im heutigen Ungarn und führt durch Welten großer ökonomischer Hoffnungen und fehlender sozialer Sicherheit.

Kerékgyártó beginnt seinen Roman mit dem Fund der namenlosen Leiche des Hauptcharakters. Der Mann wird nach einer kalten Winternacht nackt, verwahrlost und mit viel Alkohol im Blut auf einer Parkbank gefunden: Tod durch Erfrierung. Die Budapester Polizei beschäftigt sich nur kurz mit dem offensichtlichen Fremdeinwirken auf den Tod des glücklosen Mannes – vor allem weil sich auch sonst niemand für sein Ableben zu interessieren scheint. Mit jedem der 18 Kapitel macht der Autor einen Sprung rückwärts im Leben dieser Leiche. Vom obdachlosen Bettler, der nur als

„der Lahme“ identifiziert werden kann, wird er zum desillusionierten Nachtwächter Zsolt Vidra. Aus einem gescheiterten Kleinkriminellen wird er zum ambitionierten Gastgewerbelehrling. Vom Einzelgänger, für den sich niemand interessiert, zum Freund, Ehemann, Vater oder Sohn. Mit fast jedem der Rückwärtssprünge steigen Zsolt Vidras Hoffnungen und Chancen auf ein glückliches und erfülltes Leben. Es wird immer klarer, dass alle unglückliche Wendungen in Richtung des traurigen Ausgangs seiner Biografie solche sind, die nie ausschließlich auf schlechte oder falsche Entscheidungen zurückzuführen sind. Mit jedem Sprung zurück wird es leichter, sich in die Lage von Zsolt Vidra hineinzusetzen und sich mit dem unglücklichen Hauptcharakter zu identifizieren.

Die knapp 200 Seiten sind schnell gelesen, es fällt schwer, das Buch zwischendurch zur Seite zu legen. Auch wenn die Erzählweise keine Hoffnung auf ein Happy End aufkommen lässt, erwartet man die Rückwärtssprünge mit Spannung. „rückwärts“ regt an, nach Biografien zu fragen, statt zu beund zu verurteilen.

István Kerékgyártó
rückwärts

Nischen Verlag 2014
174 Seiten, 18,80 Euro